

60. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

60th International Leipzig Festival for Documentary and Animated Film

30.10. — 05.11.2017

PM # 01/2017

08.02.2017

Neuer Programmierer, neue Mitglieder der Auswahlkommission bei DOK Leipzig

Programmierer Ralph Eue ist auch Vorsitzender der Auswahlkommission des Filmfestivals

Im Jahr der 60. Ausgabe von DOK Leipzig gibt es personelle Veränderungen im Programmbereich. Der Kurator, Lehrende und Filmpublizist Ralph Eue ist neuer Programmierer bei DOK Leipzig und Vorsitzender der Auswahlkommission. Er wirkte bisher unter anderem beim Filmverleih Tobis Filmkunst als Pressechef und für die Berlinale als Berater. Seit 2007 ist Eue als Mitglied der Auswahlkommission und als Kurator für DOK Leipzig tätig. Neben seiner Beschäftigung beim Festival lehrt er Filmgeschichte und Filmtheorie, unter anderem an der Universität der Künste Berlin und der Deutschen Film- und Fernsehakademie. Unter dem Vorsitz von Ralph Eue nehmen zudem drei neue Mitglieder der Auswahlkommission ihre Arbeit auf. Der Filmemacher und Medienpädagoge Leopold Grün („Der Rote Elvis“), die Kuratorin und Filmvermittlerin Luc-Carolin Ziemann sowie ein weiteres noch zu bestätigendes Mitglied werden neben den bisherigen Mitgliedern der Auswahlkommission, André Eckardt, Ralph Eue und Zaza Rusadze, darüber entscheiden, welche Beiträge in die Offizielle Auswahl von DOK Leipzig aufgenommen werden. Das gesamte Filmprogramm wird während der Festivalwoche vom 30. Oktober bis 5. November in den Leipziger Kinos zu sehen sein.

Ralph Eue freut sich darauf, als Programmierer gemeinsam mit Intendantin und Geschäftsführerin Leena Pasanen das Filmprogramm entscheidend zu prägen: „Wir wollen etwas fortführen, was seit jeher die Essenz von DOK Leipzig war: nämlich erfahrbar zu machen, dass Dokumentar- und Animationsfilme die Kraft haben, Gegenwärtigkeit aufzusaugen und auszudrücken. Welche Filme ich mir für das Programm von DOK Leipzig vorstelle: Im Idealfall solche, die einen am Ende eines Films zu einer anderen Person gemacht haben als die, die man davor gewesen ist; Filme, die gemacht werden mussten und denen diese Dringlichkeit anzusehen ist. Ich sehe das, was mit DOK Leipzig an Traditionen und Haltungen verbunden ist als ein kostbares Gut und freue mich darauf, an der Entstehung des Festivalprogramms verantwortlich beteiligt zu sein.“

Aufgrund der in den vergangenen Jahren gestiegenen Anzahl an Filmeinreichungen – 2016 erreichten 2.900 Produktionen das Festival – kommt es bei DOK Leipzig außerdem zu neuen Aufgabenverteilungen innerhalb des gesamten Programteams. So wird beispielsweise die Arbeit der Auswahlkommission durch ein neu eingeführtes Prinzip der Vorsichtung ergänzt. Darüber hinaus werden langjährige Mitarbeiter/innen der Programmabteilung stärker in kuratorische und konzeptionelle Aufgaben eingebunden. An der Programmentwicklung arbeiten neben Leena Pasanen, Ralph Eue und der Auswahlkommission wie in den vergangenen Jahren Programmkoordinator/innen, internationale Berater/innen und Kurator/innen.

„Mit unserer neuen personellen und organisatorischen Ausrichtung möchten wir die kreativen Prozesse innerhalb des gesamten Programteams stärken und mit unterschiedlichen Stimmen an einem ausdrucksstarken, kohärenten und wegweisenden Programm arbeiten“, unterstreicht Festivalleiterin Leena Pasanen. „Als das älteste Festival für Dokumentar- und Animationsfilm der Welt spüren wir stets aktuelle Tendenzen im künstlerischen Dokumentar- und Animationsfilm auf – national wie international. Dafür brauchen wir die Expertise unterschiedlicher Spezialistinnen und Spezialisten. Ich freue mich auf den produktiven Austausch mit diesen inspirierenden Teammitgliedern und auf die enge Zusammenarbeit mit Ralph Eue, der DOK Leipzig seit Jahren mit seinem Wissen und seiner Kreativität bereichert hat.“

Die langjährige Mitarbeiterin Grit Lemke, die 2014 die Leitung des Filmprogramms übernommen hat, verlässt DOK Leipzig Ende Februar 2017.

Für die 60. Ausgabe von DOK Leipzig können ab dem 3. März Filme und interaktive Arbeiten eingereicht werden.

Logos, Festivalimpressionen und Bildmaterial zu Ralph Eue und Leena Pasanen finden Sie hier:

<http://www.dok-leipzig.de/de/dok/presse/download>

Die Kurzbiographien der bisher bestätigten Mitglieder der Auswahlkommission entnehmen sie der Seite 2.

Kurzbiographien der Mitglieder der Auswahlkommission von DOK Leipzig auf einen Blick:

Ralph Eue

Ralph Eue wurde 1953 geboren. Er studierte Germanistik, Romanistik und Architektur in Marburg, Paris und Frankfurt am Main. Seit 1980 ist er als Filmpublizist und Übersetzer tätig. Ralph Eue war bis 1984 Redakteur der Zeitschrift „Filmkritik“. Von 1990 bis 1995 war er Pressechef von Tobis Filmkunst. 2005 kuratierte er die Retrospektive der Berlinale. Er unterrichtet an der Deutschen Film- und Fernsehakademie und ist als Berater internationaler Kulturinstitutionen und Festivals tätig. Von 2010 bis 2012 war er künstlerischer Leiter des Projekts „Provokation der Wirklichkeit. 50 Jahre Oberhausener Manifest“. 2014/15 initiierte er die Film- und Veranstaltungsreihe „Susan Sontag Revisited“ (Berlin/Wien), außerdem ist er Herausgeber einer DVD-Edition der Filme von Marcel Ophüls.

Leopold Grün

Leopold Grün wurde 1968 in Dresden geboren. Er arbeitet seit vielen Jahren als freier Dokumentarfilmregisseur in Berlin und ist im Bereich Medienbildung tätig. Im Filmverleih von Neue Visionen liefen seine Kinodokumentarfilme „Der Rote Elvis“ (2007) und „Am Ende der Milchstraße“ (Bayerischer Filmpreis und Film Kunst Schnittpreis 2014). Leopold Grün ist Mitglied der Auswahlkommission bei *doxs!*, dem Festival für Kinder- und Jugenddokumentarfilm der Duisburger Filmwoche, und betreut u.a. die *doku.klasse*, ein Gemeinschaftsprojekt von 3sat, *doxs!*, Grimme Akademie, der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen und Deutschlandradio Kultur.

Luc-Carolin Ziemann

Luc-Carolin Ziemann (geb. 1976) ist Kuratorin, Autorin und Filmvermittlerin. Sie studierte Kulturwissenschaft, Kommunikations- und Medienwissenschaft und Politikwissenschaft in Hamburg und Leipzig. Für DOK Leipzig arbeitet sie seit 1997 als Kuratorin und Leiterin der Sektion DOK Bildung. Sie war u.a. tätig für die Int. Kurzfilmtage Oberhausen, das Werkleitz Festival, die Galerie für zeitgenössische Kunst und die Bundeszentrale für Politische Bildung. Berufsbegleitend absolvierte sie das Masterstudium „Kulturen des Kuratorischen“ und konzipiert eigene Veranstaltungen. Als Filmvermittlerin gibt sie Seminare und Workshops, schreibt Filmhefte und arbeitet am Einsatz von Dokumentarfilmen im Unterricht.

André Eckardt

André Eckardt wurde 1973 in Berlin geboren. Er studierte Anglistik-Literaturwissenschaft an der TU Dresden. Von 2008 bis 2015 war er Geschäftsführer am Deutschen Institut für Animationsfilm in Dresden. Seit 2016 koordiniert er das Projekt "Sächsisches Audiovisuelles Erbe" beim Filmverband Sachsen. Zudem ist André Eckardt Kurator für Animationsfilm bei DOK Leipzig und Mitglied der Auswahlkommission. Neben seiner Tätigkeit als Kurator für diverse Filmprogramme ist er Autor filmhistorischer Publikationen. André Eckardt lebt und arbeitet in Dresden.

Zaza Rusadze

Zaza Rusadze wurde 1977 in Tiflis, Georgien, geboren. Er arbeitete für das georgische Fernsehen und zog 1996 nach Deutschland, wo er Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf studierte und begleitend als News-Cutter und als Übersetzer tätig war. Nach seinem Abschluss 2003 war er als Regieassistent beschäftigt und gründete 2007 die Filmproduktions- und Distributionsfirma Zazarfilm in Tiflis. Er lebt seitdem in Europa und Georgien. Rusadzes Spielfilmdebüt "A Fold in My Blanket" feierte 2013 als Panorama Opening Film bei der Berlinale Premiere.

Das sechste Mitglied der Auswahlkommission wird zeitnah bekannt gegeben.